

Der Spiegel der uns trennt

Von kojikoji

Kapitel 8: 8

Kapitel acht:

„Nicht die beiden hm? Na wenn das so ist schicke ich dich nach GRYFFINDOR“, schrie der Hut, doch den Schülern hatte es wohl die Sprache verschlagen das ein Snape nach Gryffindor kam. Harry war etwas ängstlich und schielte auch zu seinem Papa rüber der etwas weiß im Gesicht wirkte was jedoch seine kalte Maske gleich wieder wett machte.

Etwas Unsicher sah Harry durch die Halle die ihn immer noch starr ansah bis Prof. McGonagall ihn zu dem Tisch scheuchte wo Harry sich auch nieder ließ und auch Draco am Slytherin Tisch suchte. Dieser jedoch sah ihn nur kalt an und sah wieder nach vorne. Was war denn jetzt? Harry verunsicherte das ganze zu tiefst und er sah sich an seinem Tisch um wo er auch Ron, Hermine und Neville erblickte.

Das Dumbledore sehr zufrieden aussah merkte keiner von den Anwesenden.

Nach einer kurzen Rede begann dann auch das Essen, doch Harry war nicht nach essen zu mute so das er kaum etwas aß, wenn überhaupt auch wenn das ganze Essen sehr lecker aus sah.

Als das Festmahl zu Ende war standen sie auch auf und Harry wollte zu Draco laufen. Als er bei diesem war kam jedoch der Schock. „Verschwinde. Mit einem Gryffindor kann ich unmöglich weiter befreundet sein“, meinte Draco kalt und sah in zwei geschockte Smaragde. „Aber Draco...“, wollte er sagen doch wurde er erneut unterbrochen: „für dich immer noch Malfoy“ und mit diesen Worten verschwand Draco Malfoy dann auch, ließ einen tot traurigen Harry zurück welcher jedoch von Ron eingesammelt wurde.

Oben im Turm wurde ihnen noch alles erklärt und dann wurden sie auch in die Betten geschickt. Harry hatte sich sofort ins Bett gelegt und die Vorhänge zu gezogen um dann Seraf raus zu holen „Seraf, Seraf wo bist du“, schniefte Harry leise wollte ja nicht das die anderen im Raum dachte das er jetzt verrückt wäre. Seraf erschien auch keine Minute später im Spiegel. „Harry was schaust du denn so traurig, hey hey nicht weinen“, sprach Seraf auf den aufgelösten Jungen ein. „Ich bin so traurig. Draco hat gesagt er will nicht mehr mein Freund sein“, weinte Harry versuchte dabei jedoch leise zu sein. „Aber wieso denn das?“, fragte Seraf welcher eigentlich alles über Harry wusste da dieser ihm immer alles an vertraute.

„Es waren vorhin Häuserhauswahlen und ich bin nach Gryffindor gekommen, während

Draco in Slytherin ist“, schiefte Harry und sah den mittlerweile wohl 21 Jährigen Mann, mit verquollenen Augen an.

„Er ist sicher nur enttäuscht weil er wohl dachte du kommst mit ihm nach Slytherin. Keine Sorge er wird sich bestimmt wieder beruhigen. Aber jetzt weine nicht mehr. Du weißt doch das ich dich nicht gerne weinen sehe“, meinte Seraf sanft und bekam ein kleines nicken von Harry welcher sich tapfer zusammen riss.

„Du kannst ihn ja Morgen noch ein mal ansprechen, vielleicht ist dann schon alles vergessen“, meinte Seraf abermals aufmunternd. Wieder ein kleines nicken von Harry. „Hab dich lieb Seraf“, lächelte Harry der den Spiegel in den Händen hatte. Die Worte lösten bei Seraf ein liebevolles lächeln aus. „Ich hab dich auch lieb kleiner“. „Es ist schade das du in dem Spiegel bist“, meinte Harry welcher die feinen Verzierungen und Runen des Spiegels nach fuhr. „Ja das stimmt. Gern würde ich dich jetzt etwas Unterstützen, aber das geht leider nicht“, seufzte Seraf und sah in Harrys Augen welcher den Blick offen erwiderte.

„Schlafenszeit“, rief eine Stimme wohl von einem älteren Schüler, in den Raum der Erstklässler und das Licht ging auch aus. „Gute Nacht Seraf. Schlaf schön“, murmelte Harry welcher die Augen nun auch zu machte da er doch recht müde war. „Gute Nacht mein Kleiner“, sprach Seraf doch Harry schlief schon so das auch Seraf wieder verschwand um ebenfalls etwas zu ruhen.

Dann war der nächste Morgen auch schon ran. Harry hatte sich schnell fertig gemacht. Es war Sonntag und somit würde der Unterricht erst am nächsten Tag beginnen. Schnell packte er den Spiegel in die Tasche und verließ dann auch den Schlafsaal. Er wollte Draco abfangen und mit diesem reden.

Die Große Halle war auch noch leer als Harry nach zwei mal verlaufen dort endlich ankam. Er war wohl wirklich der erste. Also setzte er sich an seinen Tisch um wenigstens schon zu Frühstück. Keine zehn Minuten später kam dann auch wirklich Draco in die Halle in Begleitung von Blaise Zabini.

Die beiden schienen sich wohl sehr gut zu verstehen. Als Draco jedoch Harry sah, kühlte dessen Mimik rapide ab.

„Draco“, rief Harry auch und lief sofort zu dem blonden Slytherin rüber während Blaise es für besser hielt sich im Hintergrund zu halten und dem ganzen nur zu zusehen. „Was willst du Snape?“, fragte Draco kühl so das Harry etwas verunsichert war. „Draco wieso kannst du mich nicht mehr leiden?“, fragte Harry welcher jetzt schon den Tränen nahe war. „Fang bloß nicht an zu flennen Snape. Ich werde kein Freund von einem dreckigen Gryffindor sein und jetzt verschwinde und hör auf mich zu belästigen“, sprach Draco kalt wie Eis was Harry nun doch zu viel war. „Nur weil ich in Gryffindor bist wirfst du unsere Freundschaft über Bord? So wenig war es dir also wert. Ich hasse dich Draco Malfoy“, schluchzte Harry wütend auf und rannte aus der großen Halle raus wo weitere Schüler zum Frühstück kamen.

Draußen wurde er von Hermine und Ron abgefangen die nicht verstanden warum Harry so aufgebracht aus der Halle heraus kamen. Harry der nicht weiter wusste ließ sich von den beiden trösten.

Severus Snape hatte dem ganzen zu gesehen aus einer dunklen Nische heraus. Was Draco da getan hatte war nicht sehr vorteilhaft und hatte er Mitleid mit seinem Sohn.

Er wusste gut wie sehr sich dieser mit seinem Patenkind verstanden hatte und das dieser sogar nach einer weile angefangen hatte zu diesem auf zu sehen. Auch wusste er das sein Sohn spätestens heute Abend bei ihm auftauchen würde. Dem war auch so.

Es war schon spät als Harry nach einigem verlaufen bei seinem Papa anklopfte und als geöffnet wurde zu diesem herein huschte, sich in Severus Arme warf. „Draco ist so gemein“, weinte Harry auch sofort los und wurde von dem Älteren hoch genommen um sich mit Harry auf einem nah gelegenen Sofa zu setzen. Dort versuchte er den aufgelösten Jungen zu beruhigen was erst nach einer weile der Fall war.

„Wieder gut?“, fragte Severus ruhig nach doch Harry schniefte noch gelegentlich mal auf. „Papa? Was habe ich Draco getan? Wieso ist er so gemein zu mir?“, fragte Harry traurig und auf seine nervösen Finger schauend. „Er ist enttäuscht das du nicht in sein Haus gekommen bist, aber das wird sich bestimmt irgendwann legen“, sprach Severus was Harry sehr hoffte.

So verging auch eine menge Zeit. Harry musste sich daran gewöhnen das er Severus im Unterricht nicht Papa sondern Professor Snape nennen musste. Auch hatte er sich sehr mit Ron, Hermine, Neville, Seamus, Dean und den beiden Weasley Zwillingen angefreundet. Draco jedoch behandelte ihn kalt und hatte auch nach einem Monat angefangen sich mit Harry zu zoffen. Immer wenn sie sich sahen endete es in einem Streit, einer Prügelei oder etwas vergleichbarem.

Seraf konnte ihn zwar immer trösten doch das war oft nötig. Jedoch lenkte er den Jungen auch immer wieder erfolgreich ab.

So vergingen auch einige Jahre. Im ersten Jahr gab es einen kleinen Zwischenfall mit einem Stein der Weisen.

Im zweiten Jahr gab es einen Vorfall mit der Kammer des Schreckens.

Im dritten Jahr gab es keinerlei Vorkommnisse außer das Sirius Tarnung in Askaban aufgefliegen und er nun auf der Flucht war, auch wenn er bei Severus im Manor lebte und es so kaum eine Gefahr für diesen gab. Tom konnte die Illusion auch nicht wieder herstellen.

Im vierten Jahr gab es den Zwischenfall mit dem Trimagischem Turnier mit Cedric Diggors Tod aber ohne eine Auferstehung Voldemorts, sondern dieser war direkt ohne Ritual wieder da.

Im fünften Jahr starb schließlich Dean Thomas einer von Harrys Mitschülern und einer seiner besten Freunde und ebenso starben Luna Lovegood, Terry Boot und Seamus Finnigan. Harry war am Boden zerstört da ja Draco die ganze Zeit zusätzlich auf ihm herum hackte.

Das Sechste Schuljahr war wieder ruhig und schließlich brach das siebte und letzte Schuljahr für Harry und alle die in seinem Jahrgang waren an.